



Bauphilosophie mit den vier Elementen

Steirische Heimat trifft Fernost: Das Wettmannstätter Bauunternehmen **B. Pichler Bau GmbH** errichtete in Gamlitz das Seminarzentrum „Taman Ga“ mit nachhaltigem Bezug zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde.



Was Taman Ga heißen soll? Ganz einfach: „Taman“ heißt in Bali „Garten“. Und „Ga“ steht für „Gamlitz“. Im Titel ist also bereits die Symbiose fernöstlicher Gesinnung mit dem südsteirischen Standort enthalten. Im vollen Wortlaut heißt das Taman-Ga-Seminarzentrum in Labitschberg bei Gamlitz „Dr. Rüdiger Dahlke Gesundheitsressort & Seminarzentrum“. Es beherbergt neben einem Seminarhotel und Gästehäusern auch eine Bio-Landwirtschaft für die Eigenversorgung der Küche, Shop, Kräutertube, Holzwerkstatt, Schwimmteich, beheizte Teich- und Saunalandschaft sowie eine Praxis nach traditioneller chinesischer Medizin.

Die gesamte Anlage wurde unter ganzheitlicher Betrachtungsweise von Mensch und Natur konzipiert

und umgesetzt. Als Antwort auf den Klimawandel und die enorm gestiegenen Energiepreise setzte sich der Bauherr zum Ziel, die ehemals landwirtschaftlich genutzten Hofgebäude für ihre neue Nutzung zu adaptieren, zu sanieren und energietechnisch zu optimieren.

Das bauliche Ensemble, bestehend aus Haupthaus, ehemaligem Stallgebäude, Presshaus und Wirtschaftsgebäude, wurde mit seiner baulichen Qualität und in seiner bestehenden Substanz so weit wie möglich erhalten, um auch den Charme der alten Gebäude zu bewahren. Eine Sanierung der Bestandsgebäude war jedenfalls wirtschaftlicher, ressourcen- und umweltschonender als ein Abbruch oder kompletter Neubau.

Erweitert wurde die Hofanlage durch die räumlich, funktionell und architektonisch spannende Ausgestaltung von drei neuen Gäs-

tehäusern (Rittai-Häuser), welche zur Beherbergung und für den Seminarbetrieb der Seminarteilnehmer dienen. Ein Künstleratelier komplettiert die Anlage.

Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit standen sowohl bei der Sanierung der alten Gebäude als auch bei den Neubauten im Mittelpunkt der Betrachtung und Umsetzung des Projektes. Ausschlaggebend waren dabei die innovativen Aspekte unter Berücksichtigung der technologischen Standards und der Lebensumstände in der Region.

Auf dem Grundstück wurde aber auch ein riesiger Biogarten im Stile einer Perma-Kultur angelegt, der zur Eigenversorgung des Betriebes dient. Weiters wurde ein Genusswanderweg errichtet, der über das gesamte ca. 11 Hektar große Areal führt.

Unter Berücksichtigung der natür-

lichen Ressourcen wurde ein eigenes Heizwerk gebaut, das unter Verwendung des regionalen Hackgutes neben der Energiegewinnung durch Photovoltaik und Solarkollektoren die Energieautarkie vollkommen umsetzt.

Die vier Elemente

Im Sinne eines ganzheitlichen Denkens war die wesentliche Vorgabe seitens des Bauherrn die gestalterische, funktionelle und wirtschaftliche Optimierung der vier Elementbereiche Feuer, Wasser, Luft und Erde. Darüber hinaus ist die Verbindung westlicher und fernöstlicher Elemente und Denkweisen ein wesentliches Gestaltungsmerkmal des Seminarzentrums.

Feuer

Solaranlage: Zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung

wurde eine Solaranlage, mit der 15 % des Energiebedarfes abgedeckt werden, ausgeführt.

Photovoltaikanlage: Das effiziente Energiekonzept wurde mit einer 5 kWp PV-Anlage zur Versorgung des elektrischen Stroms mit der Kraft der Sonne abgerundet.

Hackgutheizungsanlage: Durch die Errichtung der Alternativenergieanlage mit Hackgut können jährlich bis zu 34,5 Tonnen CO₂ gegenüber Heizöl eingespart werden.

Wasser

Wasserversorgung: Die Versorgung der Gesamtanlage erfolgt durch die bestehende Ortswasserleitung sowie hauseigenes Brunnenwasser. Brunnenwasser: Zu den einzelnen Gebäuden auf dem Gesamtareal wurden eigene Brunnenleitungen gelegt, um im Bedarfsfall jederzeit eine autarke Trinkwasserversorgung gewährleisten zu können.



Schönen Gruß aus Bali! Von dort kommt nämlich der für das Seminarzentrum namensgebende Begriff „Taman“, der nichts anderes als „Garten“ bedeutet. Und „Ga“ steht schlicht für Gamlitz. „Taman Ga“ heißt also „Gamlitzer Garten“.

Das bestehende Ensemble mit Haupthaus, ehemaligem Stallgebäude, Presshaus und Wirtschaftsgebäude wurde mit seiner baulichen Qualität so weit wie möglich erhalten, um den Charme der alten Gebäude zu bewahren. Die drei neuen Gästehäuser und ein Künstleratelier wurden in Massivbauweise und mit einem europaweit neuen Holzbausystem errichtet.

Das Brunnenwasser wird aber auch zur Bewässerung der Außenanlagen und des Biogartens genutzt.

Meteorwasser: Das Dachwasser wird in einem eigenen Wassertank (Zisterne) mit einem Fassungsvermögen von ca. 40.000 Litern aufgefangen und als Wasserreserve für die Bewässerung der Außenanlage verwendet.

Biotop: Befüllung mit Brunnenwasser, Vermeidung von Dachabwässern, um die Qualität des Lebensbereiches der Vegetation und der Lebewesen (div. Fischarten) zu gewährleisten. Für die Beheizung des Biotops wird die Hackschnitzelheizung herangezogen.

Luft

Weitere innovative Ausführungen auf der elektrotechnischen Seite beinhalten eine spezielle Verschattungstechnik, Bewegungssensoren sowie Dämmerungsschalter. Bei al-

len Anlagen lag das Augenmerk auf einer natürlichen und besonders umweltschonenden Bauweise sowie auf PVC-freien Installationsmaterialien.

Erde

Baustoffe: Der Einsatz von natürlichen Baustoffen wie Ziegel, Lehm und Holz sowie die Verwendung von schadstoffarmen Dämmstoffmaterialien waren grundlegende Vorgaben für sämtliche Baumaßnahmen. Der sorgsame Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und die größtmögliche Schonung der bestehenden Substanz waren von entscheidender Bedeutung. Für die Sanierung wie auch für die Neubauten waren diese Vorgaben bindende Voraussetzungen, von der Entscheidung, welche Bauweise, bis hin zur Auswahl der verwendeten Baustoffe.

Die Neubauten wurden in Massivbauweise mit Stahlbeton und Ziegel errichtet, sowie mit standardisierten Wand-, Decken- und Dachelementen aus Massivholzelementen. Diese europaweite Neuheit unter den Holzbausystemen verbindet zudem auch die Tradition

des natürlichen Baustoffes Holz mit innovativer Technologie.

Dass dies alles bestens gelungen ist, zeigt auch die Auszeichnung mit dem „klima aktiv“-Preis durch das Bundesministerium für Umwelt (siehe auch Seite 20).



BM Ing. Bruno Pichler und BM Ing. Thomas Aldrian

OBJEKTDATEN
Seminarzentrum „Taman Ga“ Gamlitz
Bauherr Dr. Ruediger Dahlke, Gamlitz
Ausführungsplanung und Bauaufsicht bcp Architektur ZT GmbH 8054 Graz
Baumeisterarbeiten und Teichanlage B. Pichler Bau GmbH 8521 Wettmannstätten Bauleitung: BM Ing. Thomas Aldrian
Zimmermeisterarbeiten Franz Kohlbacher 8583 Edelschrott
Nettonutzfläche: ca. 2.300 m ²
Energiekennzahl: HWB = ca. 45,70 kWh/m ² a entspricht Klasse B
Heizkosten pro Jahr: ca. € 6.500,-